



GREY SKIES AHEAD

Melodic Postmetal

SOUND

Brachiale Riffs, verspielte Gitarrenmelodien, progressive Drums, Shouting, Kehlkopfgesang und clean Vocals. Viel Abwechslung, viel Dynamik und noch mehr brachiale Riffs.

STYLE

Grey Skies Ahead schlägt die Brücke zwischen klassischem, modernem Metal/Hardcore und progressive Rock/Metal. Eine dynamische Reise zwischen der melodischen Wildheit von Bands wie Gojira und Architects und dem proggigen Auf und Ab des modernen Postmetals à la Rosetta und The Ocean.

LIVE

Moshpit und Trance könnten nicht näher beieinander liegen.

click



booking@greyskiesahead.com

GREY SKIES AHEAD SIND FÜNF MUSIKER AUS ÖSTERREICH UND DEUTSCHLAND, DEREN SOUND SICH DURCH EINEN MIX AUS POST-ROCK UND MODERNEM METAL AUSZEICHNET.

Gegründet wurde die Band im Herbst 2011 in Graz.

Typisch für die Songs von Grey Skies Ahead ist vor allem das musikalische Ziel, abwechslungsreich und authentisch zu klingen. Einprägsame Melodien treffen auf komplexe Rhythmen und brachiale Gitarrenriffs, durchzogen von ruhigen Passagen, die den Hörer durchatmen lassen und zum Abschweifen in eine andere Welt einladen.

Nach dem Release der ersten EP *Katharsis* im Jahr 2016, begab man sich 2017 erneut ins Studio für die Aufnahmen des Debütalbums. *Panacea* erblickte 2019 das Licht der Welt.



Auf ihren ersten Werken war die Musik von Grey Skies Ahead noch rein instrumental gehalten. Seit Anfang 2021 werden die Songs von den Vocals eines Neuzuganges am Mikrofon abgerundet – Gesang, welcher der klanglichen Vision der Band treu bleibt und zwischen ruhigen Clean-Passagen, rockigen Tönen und aggressiven Shouts wechselt.

Im Sommer 2023 begab sich die Band ein weiteres Mal ins Studio um mit den Aufnahmen zum nächsten Album zu beginnen. Der Sound der Band ist gereift und schwere, groovige Gitarrenwände dominieren das neue Klangbild. Trotz neuer Härte sind die 5 Musiker ihren Wurzeln treu geblieben.

Auch die neuen Tracks glänzen mit verträumten und eingängigen Gitarrenmelodien. Doch die nächste Gitarrenwand wartet stets nur ein paar Takte weiter, um den Hörer wieder mit sich in die Tiefe zu reißen.



Panacea | 2019

„Plesiomorphic überrascht einmal mehr mit dem unvermittelten Ausbruch räumiger Gitarren in seiner träumerischen Aura, während sich „Apomorphic“ mit Bedacht mehr und mehr aufbaut, sich gegen Ende hin öffnet wie eine pulsierende Blüte und so einen passenden Abschluss des in sich stimmigen Albums bietet.“

„ ... die Qualität des Gebotenen ist durchgängig hoch und kann sich mit deutlich bekannteren Vertretern des Genres messen.“



Panacea | 2019

„ ... Geschickte Verschärfungen von Tempo und Intensität, mit dem schroffen und doch so herrlich blubbernden Leitmotiv kombiniert, wecken wohlige Erinnerungen an Russian Circles.“

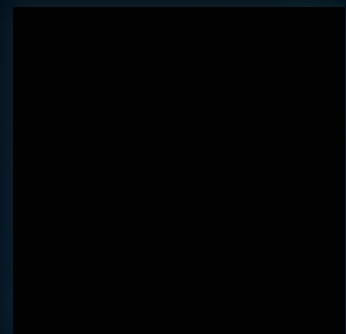
„ ... Zugleich brechen Grey Skies Ahead gerne zwischendurch mit Erwartungen, lockern den Aufbau, erklären die sukzessive Eskalation zur Kunstform.“



Katharsis | 2016



Panacea | 2019
Kerberos Records



Endling | 2024